

So viel bleibt 2018 von einem Euro

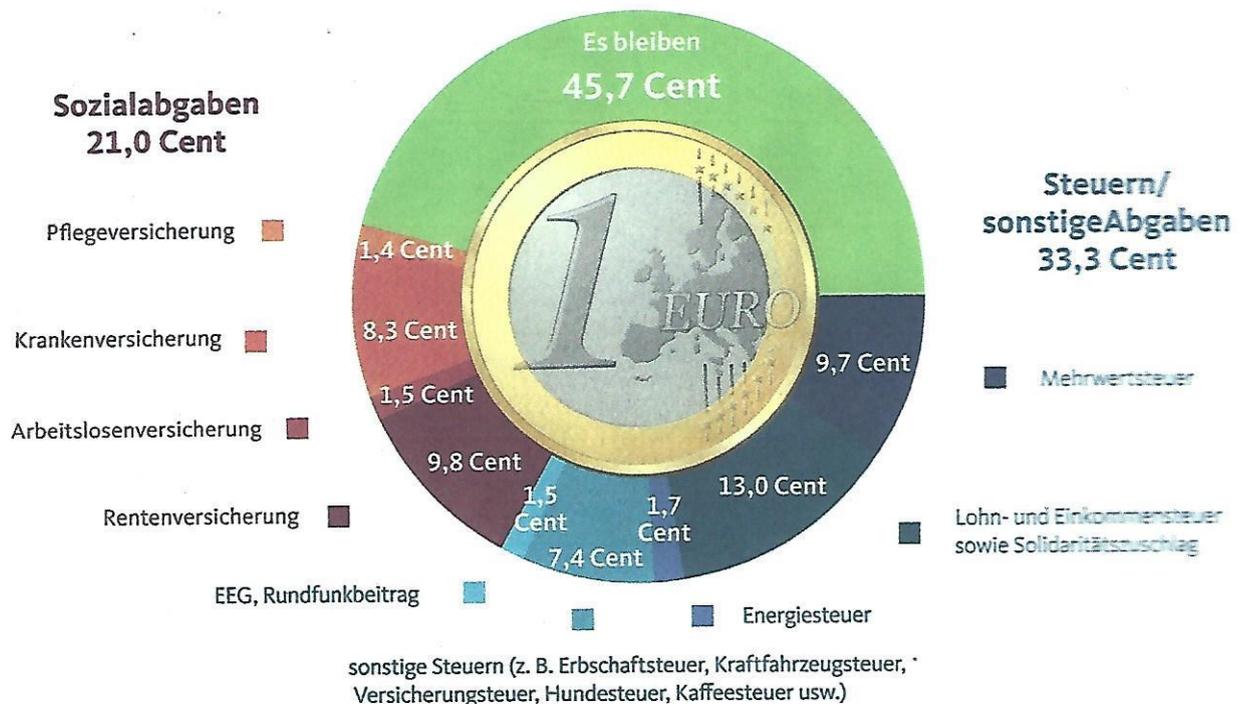


Bild: beboy/Fotolia/Ehling

Wie hoch ist die Steuer- und Abgabenbelastung von Bürgern und Betrieben? Antwort darauf gibt der BdSt-Belastungs-Check 2018. Von jedem verdienten Euro bleiben Bürgern und Betrieben 2018 nur noch 45,7 Cent. Folglich gehen von jedem verdientem Euro 54,3 Cent direkt an den Fiskus, um Steuern und Sozialabgaben und sonstige Abgaben zu leisten. Selbstverständlich werden daraus staatliche Leistungen wie Infrastruktur und Bildung sowie die Sozialversicherungen finanziert. Allerdings sind 45,7 Cent – die in der Tasche des Bürgers bleiben – von jedem verdienten Euro eindeutig zu wenig!

Schließlich sind daraus auch noch alle weiteren Kosten zu tragen. Insbesondere Familien und Bezieher kleiner und mittlerer Einkommen haben somit immer weniger die Möglichkeit, für ihr Alter vorzusorgen. Auch die steigenden Wohnkosten führen zu einer Belastungsverschärfung, zumal sowohl steigende Mieten als auch erhebliche Kostensteigerungen bei Bau oder Kauf einer eigenen Immobilie zu schultern sind. Die Bürger spüren genau, dass ihnen netto zu wenig bleibt.

Brutto Top – netto Flop

Im internationalen Vergleich erzielen die deutschen Steuerzahler zwar sehr hohe Bruttoverdienste, mit ihrem Nettoeinkommen rangieren sie aber nur im Mittelfeld. So wendeten Arbeitgeber in Deutschland 2017 für ledige Durchschnittsverdiener die höchsten Bruttoarbeitskosten innerhalb der 35 OECD-Staaten auf, während das nach direkten Abzügen verbleibende Nettoeinkommen nur für den Rang 12 reichte.



Fazit

Es sind die Beschäftigten, die zu wenig Netto von ihrem Bruttoeinkommen übrig haben. Die Abschaffung des Solidaritätszuschlags und der vollständige Abbau der kalten Progression sind überfällig. Wo und wie die Politik dabei ansetzen kann, zeigt der Belastungs-Check 2018 des Bundes der Steuerzahler auf!